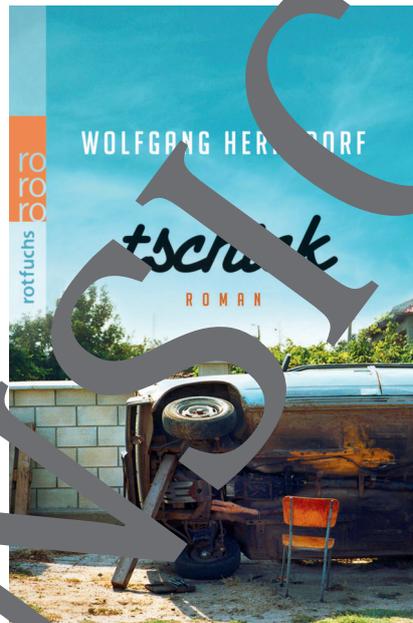


Dem Alltag entfliehen – Wolfgang Herrndorf: „Tschick“

Ein unterhaltsamer Jugendroman als Grundlage für Sprachreflexion, Erörterungstraining und Medienkritik

Olaf Saathoff, Berlin



© Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg

I/D

Wolfgang Herrndorf: „Tschick“ – Cover der Taschenbuchausgaben (rororo, Gegenwartsliteratur / rororo rofuchs, Jugendliteratur)

Wenn einer eine Reise tut, kann er bekanntlich viel erleben. Das gilt erst recht für die beiden Jugendlichen, die in Wolfgang Herrndorfs Roman „Tschick“ die Zeit in den langen Sommerferien vertreiben, indem sie sich in einem gestohlenen Auto in die „Walachei“ machen. Dort kommen sie zwar nie an, ihre chaotische Tour durch den wilden Osten Deutschlands ist jedoch abenteuerlich genug und wird zu einem Vorbild für jugendliches Lebensgefühl. Der Stil des Episodenromans ist witzig, manchmal melodramatisch, aber nie larmoyant, und begeistert Jugendliche von der ersten bis zur letzten Seite. Abwechslungsreiche Zugriffe auf den Text und der Vergleich mit einem Roadmovie regen im Unterricht zur Reflexion über Freundschaft und Glück an – und tragen mit dazu bei, dass die Lektüre der erfolgreichen „Roadnovel“ von 2010 nicht langweilig wird.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: ab Klasse 9

Dauer: 8–12 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- die sprachliche Gestaltung des Romans und ihre Wirkung beschreiben
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich mit einem Roadmovie benennen
- szenische Verfahren zur Interpretation der Figurenkonstellation anwenden
- Textzitate als Argumente in einer literarischen Erörterung nutzen
- konkurrierende Interpretationen hinsichtlich ihrer Plausibilität beurteilen

Schematische Verlaufsübersicht

Dem Alltag entfliehen – Wolfgang Herrndorf: „Tschick“

Ein unterhaltsamer Jugendroman als Grundlage für
Sprachreflexion, Erörterungstraining und Medienkritik

Stunde 1

Hier kommt Maik – der Beginn des Romans

M 1

Stunde 2

Maik und die Schule – die Sprache des Romans

M 2–M 4

Stunde 3

„Ein besonders schöner Tag“ – Maiks Verhältnis zu seinen Eltern

M 5

Stunde 4

Jugendliche Romanhelden – Maik aus „Tschick“ und Benjamin aus „Crazy“

M 6, M 7

Stunden 5/6

Begegnungen auf Reisen – szenische Erarbeitung des Figurenspektrums

M 8

Stunde 7

Freundschaft und Identität – Veränderungen im Laufe der Reise

M 9–M 11

Stunden 8–10

„Tschick“ als Roadmovie – im Vergleich mit „Vincent will meer“

M 12

Stunde 11

Finale im Pool – Interpretation des Romanschlusses

M 13

Stunde 12

Huckleberry Finn im 21. Jahrhundert? – Die Entstehung des Romans

M 14, M 15

Minimalprogramm

Stunde 4 (Vergleich mit dem Roman „Crazy“) sowie die Stunden 8–10 (Vergleich mit dem Film „Vincent will meer“) können bei Zeitmangel entfallen. Die Stunde 2 zur Sprache des Romans sollte in jedem Falle durchgeführt werden, wenn die Reihe mit der vorgeschlagenen LEK abgeschlossen wird; sie ist als Vorbereitung auf die Klassenarbeit unerlässlich.

M 3**Strahlkotzen, endgestört, Text rauslassen ... –
Merkmale der Jugendsprache**

Dass der Erzähler Maik Klingenberg 14 Jahre alt ist, erfährt der Leser gleich im ersten Absatz. Doch auch wenn sein Alter nicht ausdrücklich erwähnt würde, wäre wohl schnell klar, dass hier kein Erwachsener spricht. Durch seine Sprache wird Maik eindeutig als Jugendlichen erkennbar. Wie lässt sich seine Ausdrucksweise im Einzelnen beschreiben?

Jugendsprache – typische Merkmale

Funktion der Jugendsprache

Aufgaben

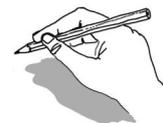
1. Untersuche die Kapitel 5–11 auf sprachliche Besonderheiten. Wodurch zeichnet sich die Sprache aus, die Maik verwendet? Stelle Merkmale der Jugendsprache zusammen.
2. Überlege, welche Funktionen die Jugendsprache, wie Maik sie verwendet, haben kann.

**M 4****Maiks Jahresrückblick – ein besonders schöner Tag**

Maik ist in der Grund von Reizwortgeschichten (S. 24). Stell dir vor, er hätte stattdessen die Aufgabe erhalten, einen Aufsatz zum Thema „Jahresrückblick – ein besonders schöner Tag“ zu verfassen. Wie könnte dieser Tag bei den Klingenberg ausgesehen haben?

Aufgabe

Versetze dich in Maiks Situation und schreibe einen Aufsatz, in dem er einen aus seiner Sicht besonders schönen Tag beschreibt. Beachte dabei folgende zwei Hinweise.



- a) In der Geschichte sollen auch seine Eltern vorkommen; ihr Charakter und Maiks Verhältnis zu ihnen muss deutlich werden. (Lies zu diesem Zweck noch einmal die Kapitel 6, 13 sowie den Beginn des Kapitels 14).
- b) Die Geschichte soll so gestaltet sein, dass sie beim Deutschlehrer Herrn Schürmann wohl ähnliche Empörung hervorrufen würde wie Maiks Reizwortgeschichte (S. 32).

M 8

Die Figuren des Romans – Inszenierung eines Traums

Maik und Tschick begegnen auf ihrer Reise allerhand merkwürdigen Gestalten und merkwürdigen Typen. Was diese auf den ersten Blick so unterschiedlichen Figuren verbindet, lässt sich gut durch eine szenische Darstellung herausfinden. – Auf geht's, wir spielen Theater!

Aufgabe

Stellt euch vor, nach dem Unfall mit dem Schweinelaster verarbeitet Maik all das gemeinsam mit Tschick Erlebte in einem Traum. Setzt einen Teil dieses Traums in Szene, indem ihr bestimmte Figuren, denen die beiden begegnet sind, szenisch darstellt.



Verarbeitung im Traum – Verzerrung der Realität

Bedenkt bei eurer Inszenierung: In Träumen wird das in der Realität Erlebte zumeist merkwürdig verzerrt: Man spricht auch von einer surrealen Darstellung. Schöne Erlebnisse werden tendenziell angenehmer, schreckliche und mit Ängsten verbundene Erlebnisse werden schauriger und bedrohlicher geträumt. Gebt die im Roman geschilderten Begegnungen daher nicht originalgetreu wieder, sondern verzerrt sie – je nachdem, wie Maik sie eurer Meinung nach empfunden hat – ins Positive oder Negative.

Tipp: Eure Mitschülerinnen und Mitschüler sollen erraten, wen ihr darstellt. Sie sollen es erraten! Macht es ihnen dabei nicht zu einfach und haltet euch während der Vorbereitung bedeckt. Ihr könnt euch zu diesem Zweck in einen ruhigen Winkel im Schulgebäude zurückziehen.

Traumszenen inszenieren – Spielregeln für das Rollenspiel

1. Die Vorbereitung erfolgt in Gruppen. Jede Gruppe bekommt eine Rolle zugewiesen. Die zugewiesenen Rollen müssen geheim gehalten werden.
2. Teilweise ist es notwendig, dass die Gruppenmitglieder untereinander ausmachen, wer die Rolle vor dem Publikum spielt und wer eher im Hintergrund bleibt und sich vor allem im Vordergrund der Gestaltung der szenischen Darstellung beteiligt.
3. Kostüme und Requisiten sind grundsätzlich erlaubt, sollten aber nicht dazu führen, dass die dargestellte Figur allzu schnell erkannt wird.
4. Einige der Romanfiguren reden kaum. In diesen Fällen ist es notwendig und sinnvoll, Dialoge zu erfinden, die zu ihrer Beschreibung im Roman passen.
5. Nicht nur die Mimik und Gestik, auch die Sprechweise soll verzerrt werden.

Lasst eurer Fantasie freien Lauf, macht euren Mitschülerinnen und Mitschülern das Erraten eurer Figuren nicht zu einfach – und vor allem: viel Spaß bei der Vorbereitung!



Traumszenen zu „Tschick“ – Rollenkarten

1	Die Tonnenfamilie Ihr sollt die „Tonnenfamilie“ (Lutz Heckel, seinen Vater und seine Mutter) darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 116–117.	Teilnehmer: mind. 3
2	Friedemann und seine Familie Ihr sollt Friedemanns Familie (Friedemann, seine Mutter sowie seine Schwester Florentine) darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 127 ff.	Teilnehmer: mind. 3
3	Der Dorfsheriff Ihr sollt den „Dorfsheriff“ darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 135 ff.	Teilnehmer: mind. 2
4	Richard Clayderman Ihr sollt Richard Clayderman darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 105–106. In eurem Fall ist zudem eine kleine Internetrecherche sinnvoll; es wäre schön, wenn ihr auch die entsprechende Musik präsentieren könntet.	Teilnehmer: mind. 2
5	Isa Ihr sollt Isa darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 149 ff.	Teilnehmer: mind. 2
6	Horst Fricke Ihr sollt Horst Fricke darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 173 ff.	Teilnehmer: mind. 2
7	Die beiden Rentner Ihr sollt zwei beide Rentnerinnen oder Rentner darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf Seite 117. Sie reden zwar nicht mit Maik und Tschick, aber ihr könnt euch ja ausmalen, wie ein solches Gespräch aussehen könnte.	Teilnehmer: mind. 2
8	Die Sprachtherapeutin Ihr sollt die „Flusspferd“, die Sprachtherapeutin, darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 190 ff.	Teilnehmer: mind. 2
9	Herr Reiber bzw. Tante Mona Ihr sollt Herrn Reiber bzw. „Tante Mona“ darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 206 ff.	Teilnehmer: mind. 2
10	Adel auf dem Radel Ihr sollt zwei Teilnehmer oder Teilnehmerinnen der Fahrradtour „Adel auf dem Radel“ darstellen. Die notwendigen Informationen findet ihr auf den Seiten 123 ff.	Teilnehmer: mind. 2

Reihe 49	Verlauf	Material S 18	LEK	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	------------------

M 11

Eine Erörterung zu „Tschick“ – Übung zum Exzerpieren

Für die Vorbereitung einer literarischen Erörterung ist es wichtig, dass du Argumente und Belege aus einem Text gewinnen und bewerten kannst. Hier kannst du diese Arbeitstechnik, die man auch „exzerpieren“ nennt, anhand einer These zum Roman über

These 3: So witzig viele Situationen auch sein mögen – über Maik und Tschicks gesamtem Trip weht auch ein Hauch Schwermut.

Aufgaben

1. Ein Schüler hat zu dieser dritten These ein Exzerpt, d. h. eine Sammlung von Textauszügen mit Notizen angelegt. Welche Argumente passen, die diese These zu stützen? Welche sind in diesem Zusammenhang unpassend?



I/D

Textstelle/Argument	passt	bin unsicher	passt nicht
a) Die Szene an der Berghütte (Gedanken über Vergänglichkeit; der Wunsch, den schönen Moment festzuhalten). Zur Schnitzerei sagt Maik: „find ich schön“ → sentimental und auch ein bisschen melancholisch. (S. 173 ff.)			
b) Schwimmen zu dritt (S. 167)			
c) Triste Orte, z. B. „winziger Laden, der nicht so aussah, als würde er demnächst wieder aufmachen“ (S. 144)			
d) Begegnung mit dem „Dorfschaff“ (S. 135)			
e) Szene auf der Müllkippe: Maik findet ein Fotoalbum mit Bildern einer strahlenden Familie und wird dadurch „deprimiert“, er muss an seine Mutter denken und bekommt ein schlechtes Gewissen, weil er ihr Kummer bereitet (S. 151)			
f) Die Schwierigkeiten, an Lizin zu kommen (S. 144 ff.)			
g) Als Isa Maik fragt, ob er schon einmal Sex gehabt habe, ist er sehr irritiert. Er findet es eher schön, mit ihr im Nebelmorgen die Berge zu betrachten, während sie ihre Hand auf seinem Knie hält. Er ist „deprimiert“, als sie ihre Hand wegzieht. (S. 172)			
h) Begegnung mit den „beigen Rentnern“ → Gedanken übers Altern werden (S. 117)			

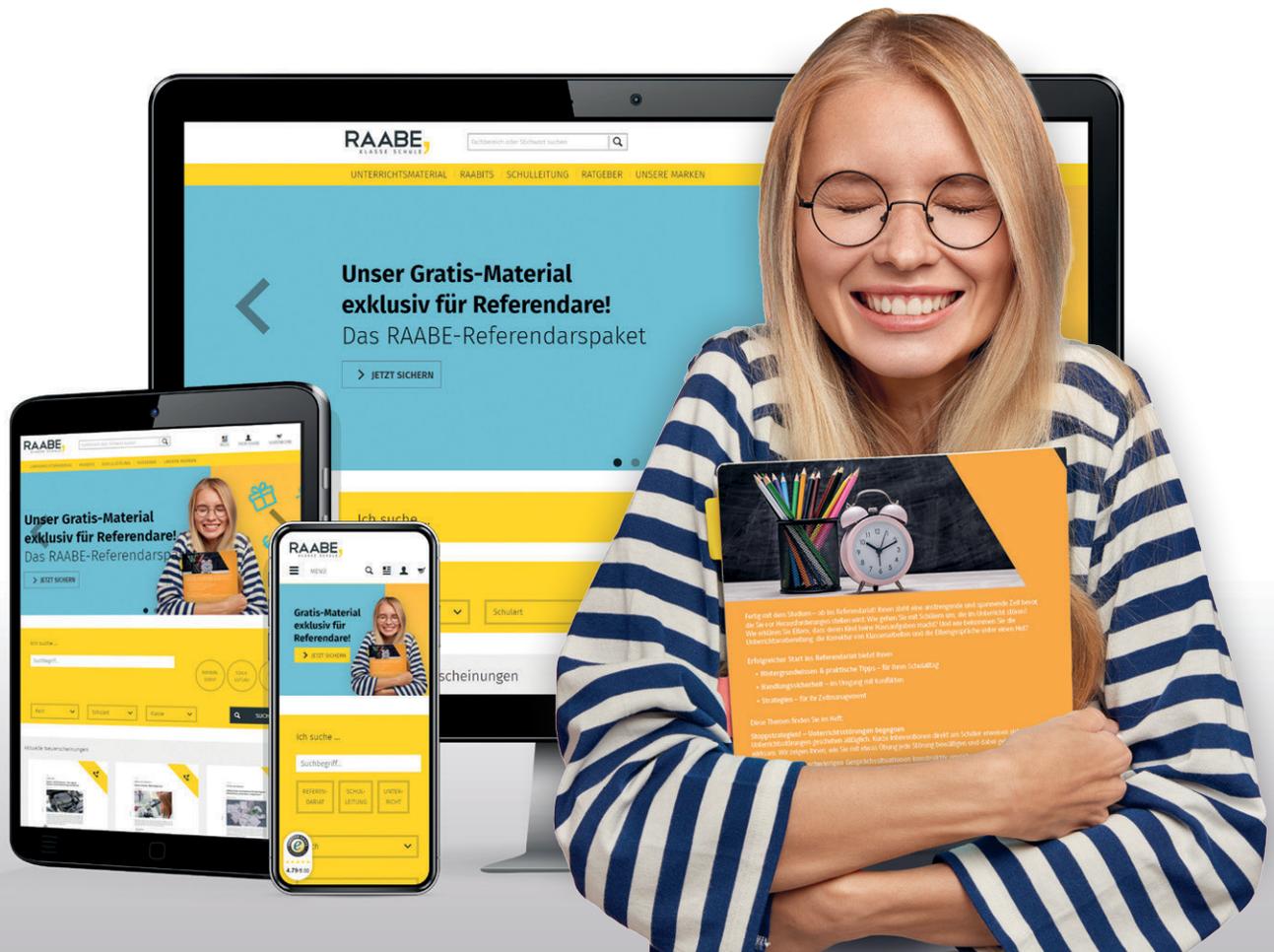
Fertige mithilfe der passenden Textstellen eine Erörterung zu These 3 an.

Hinweise zur Abfassung der Erörterung

- Gliedere deine Erörterung in drei Teile: „Einleitung“, „Hauptteil“ und „Schluss“ (jeweils durch einen Absatz voneinander getrennt).
- Führe in der knappen Einleitung (ca. 5 Sätze) auf das Thema bzw. die These hin.
- Nenne die Textstellen, die deiner Meinung nach die These am stärksten stützen, am Ende deiner Erörterung.
- Fasse im Schlussteil der Erörterung deine Ergebnisse zusammen.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

